



**Vernetzung von Transporten in  
grenzüberschreitenden und abgelegenen  
Regionen**

16. November 2023  
Bern

# Agenda

---

Begrüßung 09:00 – 09:10 Uhr

Inputreferate 09:10 – 09:40 Uhr

Stakeholder und Herausforderungen 09:40 - 10:10 Uhr

---

PAUSE (20 Minuten)

---

Ideation & Storyboard 10:30 – 11:40 Uhr

Fazit & Schlusswort 11:40 – 12:00 Uhr

**Apéros Riche ab 12:00 Uhr**

---

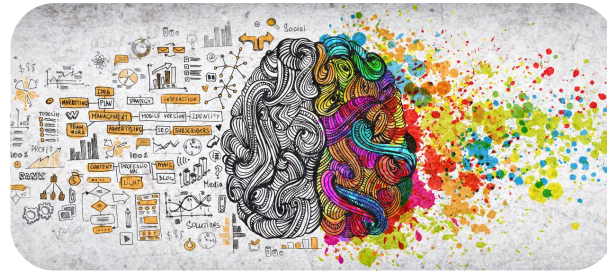
# Innolab smart mobility | Wir vernetzen, inspirieren und setzen um

---



## Vernetzen

- Mobilität verbindet – einer ist keiner
- Kennen und vertrauen
- Wissen vermehrt sich durch Teilen



## Inspirieren

- Von den Besten lernen
- Über den Tellerrand schauen
- Co-Creation



## Umsetzen

- Ideen dingfest machen
- Schnell kritische Hypothesen testen
- Kompetente Partner, geteilte Lasten

## Wer heute mit Euch den Workshop durchführt

---

### Tobias Burri

Senior Consultant Innovation & UX, emineo AG

- Vorstandsmitglied innolab smart mobility
- Vorstandsmitglied Smart Regio Thunersee

Links:

<https://www.emineo.ch>

<https://www.innolab-smart-mobility.ch>

<https://www.smartregiothunersee.ch>





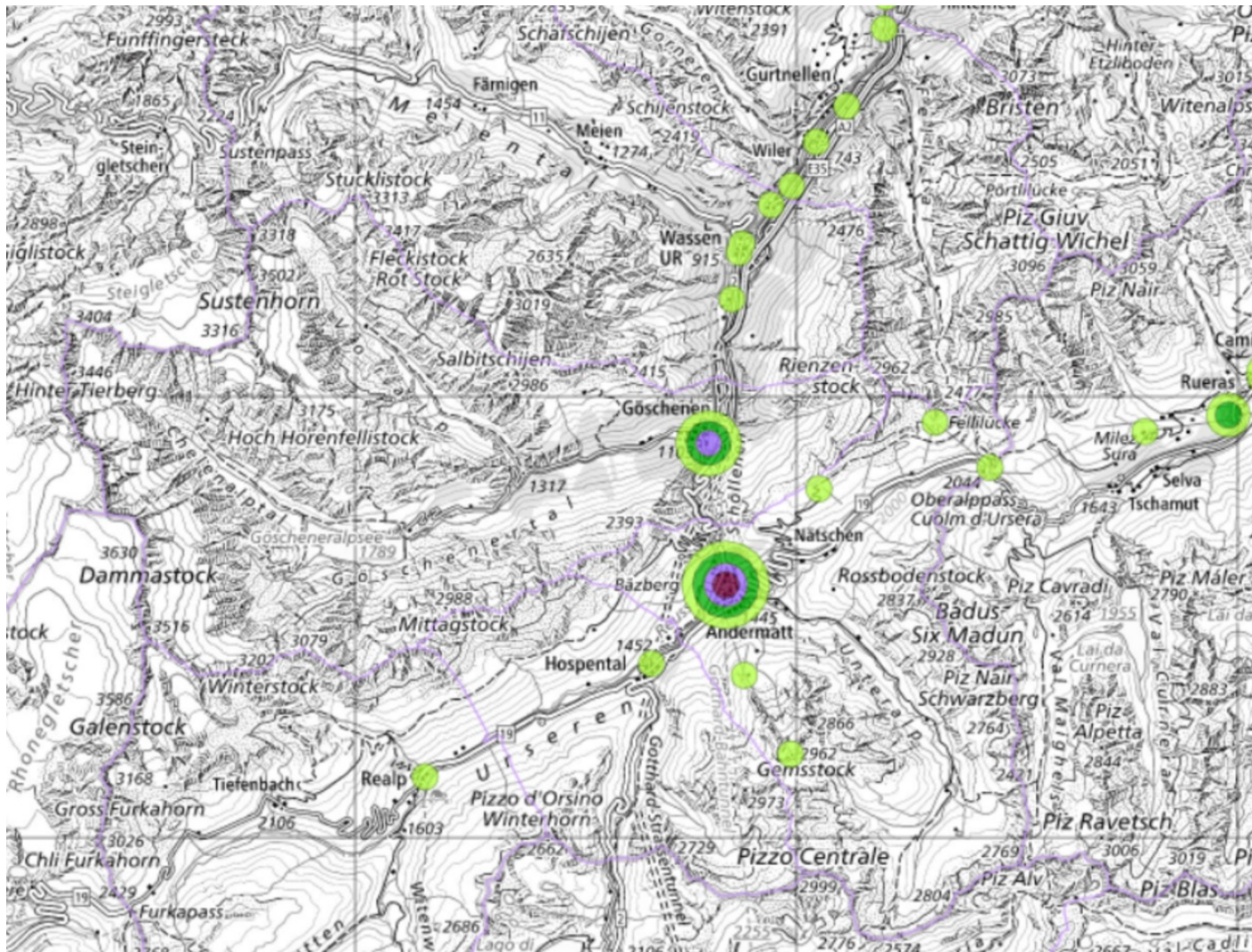
# Kombiniertes, Innovatives & eMissionsfreies Mobilitätskonzept

Mobilität in einer alpinen Randregion













# Mobilität in einer Tourismusregion

Mobilität & Tourismus in der  
Gotthardregion: HEUTE

The diagram illustrates the current mobility and tourism in the Gotthard region. It features a central car icon, a bus icon, a train icon, and a tram icon, all connected by plus signs, indicating a multi-modal approach. Below these, a row of icons represents various tourism activities: walking, golfing, visiting a museum, a factory, a power plant, and a tram.

Modalsplit 87%  
MIV zu 13% ÖV

Verkehrsbehinderung &  
Abwertung Destination

Lifetime Costs MIV  
werden ignoriert

Massiver CO2- &  
Schadstoff-  
Ausstoss /  
Ressourcen-  
verbrauch



Hoher Flächenverbrauch  
für umweltbelastende  
Infrastruktur

Risiko: E-Car von  
Privaten als neue  
„nachhaltige Lösung“

Lärmemission  
reduziert  
Aufenthaltsqu.



# Wer fährt?

- Einheimische
- Zweitheimische
- Touristen
- (temporäre) Arbeitskräfte



# Customer Journey Heute

4-Tage Ausflug mit Familie in der Gotthardregion

## An/Abreise:

- Primär PKW
- Alternativ: ÖV kombiniert mit mybuxi

## Aufenthalt:

### Aktivitäten

- Wandern, Biken
- Museumsbesuch
- Golfen
- Fein Essen

### Mobilität

- Zubringer zur Aktivität, meist selbstorganisiert mit PKW
- Losgelöst von der Aktivitätsplanung



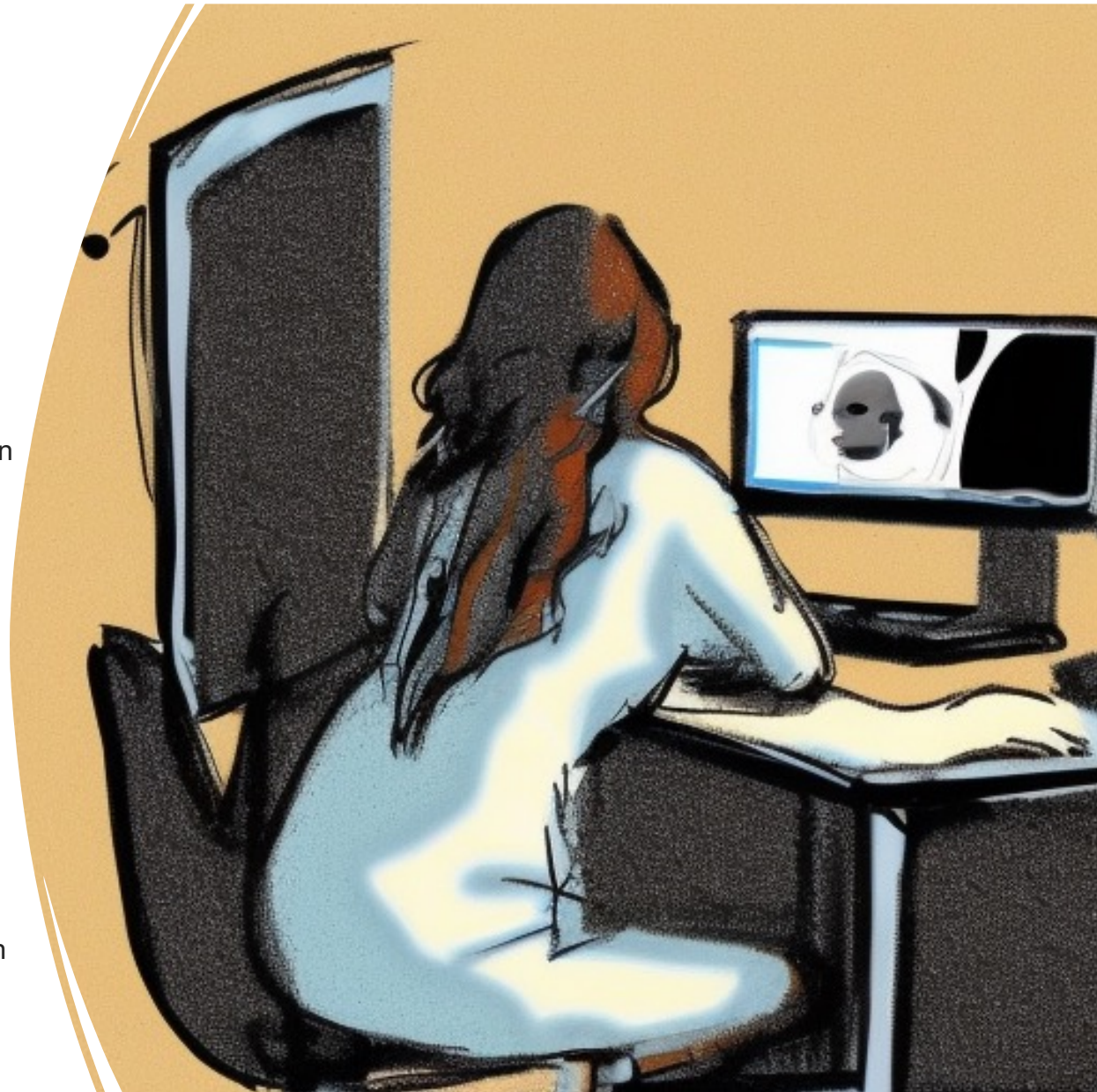
# Customer Journey Heute

**Mobilität und Tourismus werden nur teilweise einheitlich gedacht und geplant:**

- Jeder Mobilitätsservice hat 1. ein eigenes System und 2. bietet Mobilitätsdienstleistungen nur im eigenen Serviceuniversum an. Heisst, Kunde ist gezwungen:
  - Service finden
  - Profil anlegen
  - Infos abrufen
  - Plan erstellen
  - Einzelne Schritte funktionieren nicht
  - Plan anpassen (beeinflusst vor- und nachgelagerte Services)
  - Buchen

Dieser Prozess wiederholt sich in den weiteren Apps.

- Folge: MIV als stressfreieste Option zur Tagesplanung



# Sandbox-Projekt KIMM

## KIMM

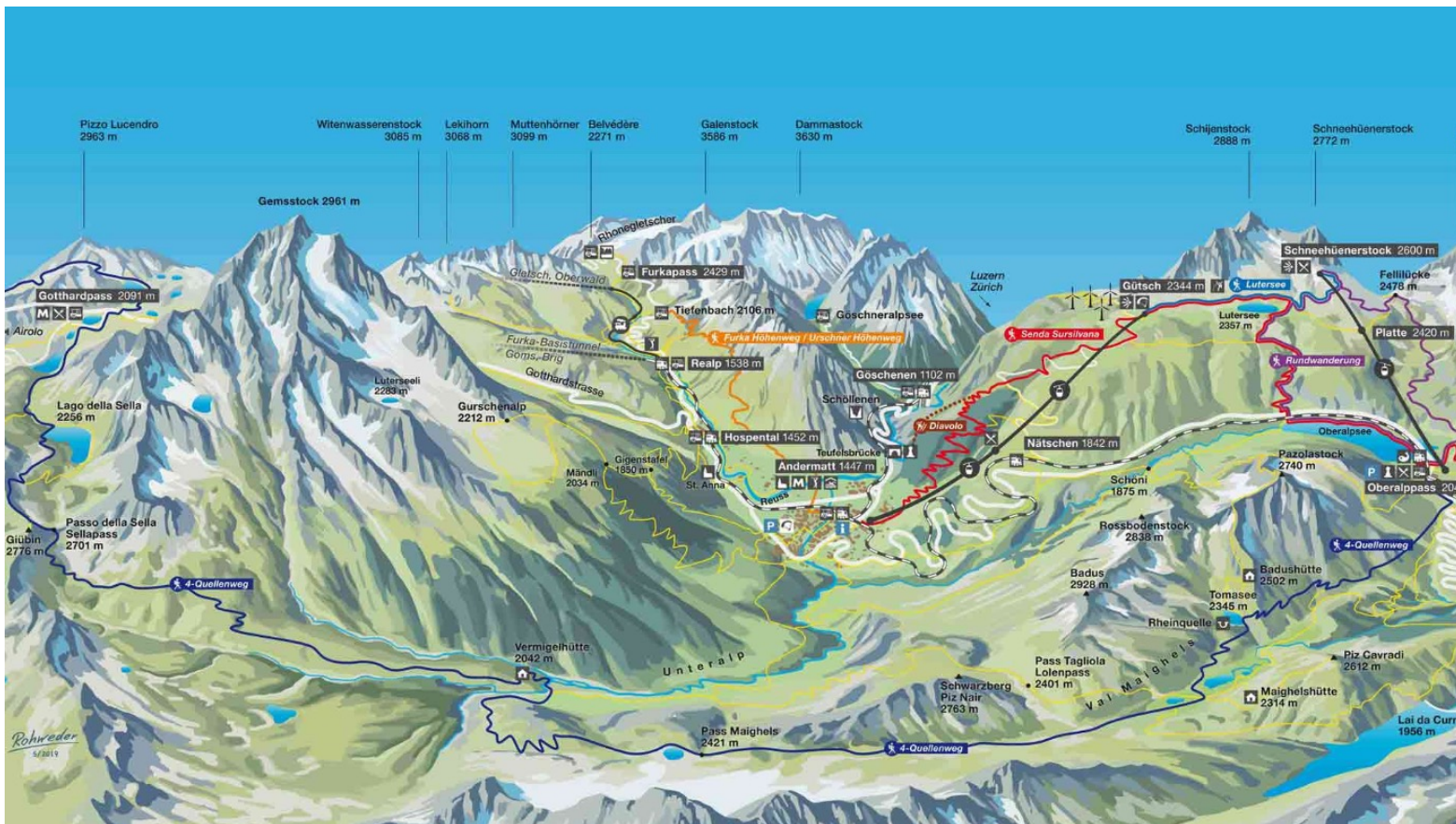
**Ziel: Etablierung alternativer  
Mobilitätsangebote im alpinen Raum**

Mitwirkende:

Alpine Mobility, ASA, mybuxi,  
SOB, ummadum, Sponti-Car,  
Publi-Bike, openmobility

Aufbau und Vernetzung eines  
vielfältigen Mobilitätsangebotes  
mit dem Ziel die Anreise ohne  
Auto attraktiv zu gestalten und  
Angestellten und Einwohnern  
eine gute Alternative zum  
eigenen Auto zu ermöglichen.

Angebot soll sich dauerhaft  
etablieren und muss somit  
dauerhaft tragfähig werden.



# Customer Journey Morgen

**Mobilität und Tourismus werden integral geplant und organisiert.**

## **An/Abreise**

- Bahnhof zu Tür und vice versa kann über einen Single point of Entry einfach und rasch gebucht werden.

## **Aufenthalt: Aktivität und Mobilität**

- Aktivitäten in Tourismusplattform auswählen und passender nachhaltiger Mobilitätsservice mitbuchen Transport mitbuchen
- Unterwegs spontan Rückreise organisieren und buchen
- Am Abend im Restaurant länger sitzen bleiben beim Glas Wein oder nach dem Feiern sicher nach Hause oder ins Hotel
- Einmal im System – alle Leistungen einfach buchbar



# Fragen / Inputs

---





A woman with long brown hair, wearing a grey knit beanie and a green scarf, is smiling and looking at a smartphone. She is standing on a train, with a yellow handrail visible. The background is slightly blurred, showing the interior of the train.

***austriatech***

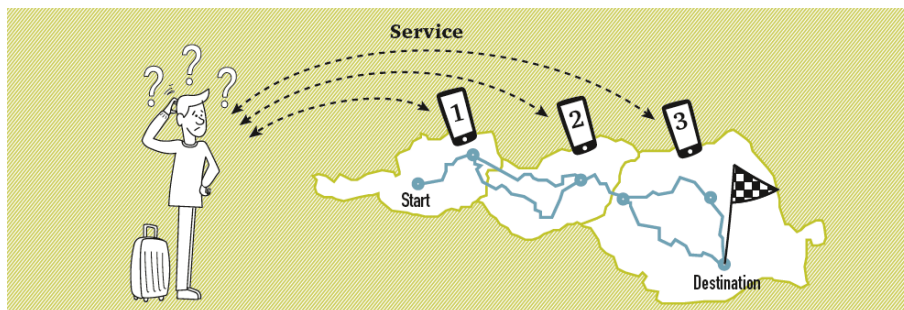
# Grenzüberschreitende Services

**Aktivitäten in der AustriaTech**

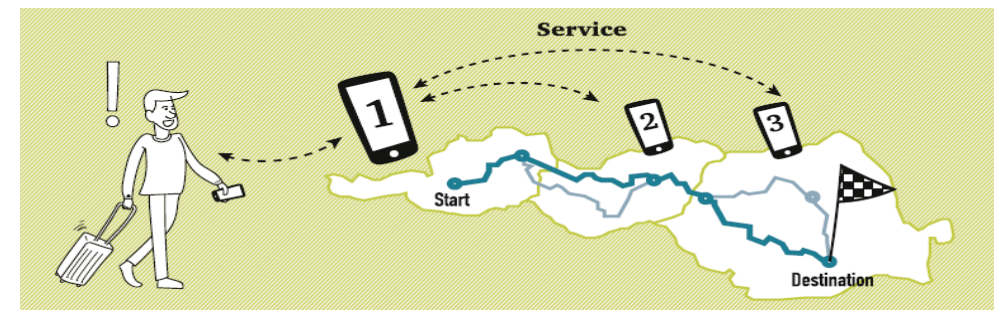
## **Derzeitige Aktivitäten der AustriaTech**

- Mitentwicklung eines grenzüberschreitenden ÖV-Routing-Services im Alpenraum (CH-AT-IT-SI) basierend auf dem OJP-Standard  
-> **LinkingAlps Beta-Phase**
- Vorantreiben des Themas “grenzüberschreitende Reiseinformation” auf europäischer Ebene  
-> **OJP4Europe Event**

# Motivation und Ziele



- **Kein durchgängiges** (grenzüberschreitendes, betreiberübergreifendes) multimodales Reiseinformationssystem
- **Isolierte Fahrplanauskünfte**
- **Probleme mit Drittanbietern von Endkundendiensten (google und co.)**
- **Delegierte Verordnung 2017/1926** zur Bereitstellung EU-weiter, multimodaler Reiseinformationdienste  
-> **Linking of Services Ansatz!**



- Entwicklung eines **Reiseinformationsservice im Alpenraum** durch Vernetzung von bereits existierenden Routenplanern
- Die **Inbetriebnahme des Dienstes** im Alpenraum vorbereiten

# Benefits

## Für die Reisenden

- **Vereinfachter Zugang** zu nachhaltigen, multimodalen, nahtlosen Reiseinformationen (über Grenzen und Betreiber hinweg)
- Nutzung der **bekanntesten Routing-App** in der Sprache der Reisenden
- Informationen von höchster **Qualität und Genauigkeit** (Echtzeitdaten)
- Einschließlich **Nahverkehr/On-Demand-Service** (falls vorhanden)

## Für die Serviceprovider

- **Datensouveränität**
- **Erweiterung der Reichweite** des eigenen Systems um die Abdeckung aller angeschlossenen Systeme
- **Verbesserung der Funktionalitäten** und der **Qualität** des Informationsangebots für die Kunden:innen
- **Stärkung der Marktposition** der lokalen/regionalen Dienstleister

## Für das Mobilitätssystem

- **Unterstützung des nachhaltigen Mobilitätsverhaltens** von Reisenden
- **Stärkung der Marktposition von kleinen / regionalen Anbietern und Regionen** (gegenüber zentralen, internationalen Plattformen)
- **Verbesserung der Zugänglichkeit und Anbindung ländlicher Gebiete**
- Lösung für **last / first mile Problem**

# LinkingAlps Beta-Phase



Weiterentwicklung des LinkingAlps Services basierend auf OJP

März 2023 – Mai 2024

## Zielsetzungen

- Testen der organisatorischen und technischen Abläufe in einer „präoperativen Umgebung“
- Friendly-user-Tests über 6 Monate
- Vorbereitung der weiteren Schritte zur vollständigen Operationalisierung
- Verbesserung der Qualität der Dienste (einschließlich Definition der Qualität)
- Leistungsprüfungen
- Prüfung der Mehrsprachigkeit des Dienstangebots

## Teilnehmende Partner:

- STA - Südtiroler Transportstrukturen (IT)
- Region Lombardei (IT)
- VAO - Verkehrsauskunft Österreich (AT)
- AustriaTech (AT)
- SBB - Schweizerische Bundesbahnen (CH)
- Slowenisches Infrastrukturministerium (SI)

# LinkingAlps Beta-Phase



## Vorläufiger Ausblick

- Operationeller Betrieb ab Mitte 2024 zwischen Österreich, Südtirol, Lombardei, Slowenien, Schweiz
- Nutzbar in den Apps von
  - STA (Südtiroler Transportstrukturen) -> Partner der Olympischen Winterspiele 2026
  - SBB
  - (AtoB Slowenien)
- (Noch) kein Booking/Ticketing möglich -> nur **Routenplanung**

## Teilnehmende Partner:

- STA - Südtiroler Transportstrukturen (IT)
- Region Lombardei (IT)
- VAO - Verkehrsauskunft Österreich (AT)
- AustriaTech (AT)
- SBB - Schweizerische Bundesbahnen (CH)
- Slowenisches Infrastrukturministerium (SI)

# OJP4Europe Event am 18.10.2023 in Wien



Event mit 50 teilnehmenden Expert:innen aus elf europäischen Ländern

- Stärkung der Zusammenarbeit der OJP-Community und Start einer Diskussionsplattform für zukunftsrelevante Themen rund um OJP (Fernverkehrsdaten, Business Models, OJP und NAP ...)
- Grundstein für weitere Zusammenarbeit (z. B. im Rahmen von CEF)

## OJP und NAPs gehen Hand in Hand

- Nationale Zugangspunkte (NAP) sind wichtig für Datenaustausch im öffentlichen Verkehr.
- Viele Challenges – va. Einheitliche Qualität
- organisatorische Hürden oftmals schwieriger zu überwinden als technische.

## Business Modelle für OJP

- OJP-Standard – hohes Potenzial, um grenzüberschreitende Herausforderungen in der Reiseplanung zu bewältigen.
- Einheitliche Daten-Schnittstellen – zentral aber Bereitstellung zu Beginn kostspielig
- Zahlungsbereitschaft oft nicht gegeben!
- Bewusstsein schaffen, dass qualitativ hochwertigere Lösungen ihren Preis aber viele Vorteile bieten!
- Sorgfältige Pflege von Daten ist unerlässlich

## **Aktuelle Fragestellungen / Themen**

- Wie können wir die bestehenden Initiativen/Projekte in Europa miteinander verknüpfen?
- Wie können Bahn-Fernverkehrsdaten zugänglich gemacht werden, die eine essentielle Grundlage für grenzüberschreitendes Routing bilden?
- Wie kann ein gemeinsames europäisches OJP Profil gestaltet werden, um Interoperabilität zwischen den einzelnen Systemen zu gewährleisten?
- Wie können sich die verschiedenen Ansätze (OJP & OTP) gegenseitig ergänzen um das Zusammenspiel verschiedener Ansätze zu ermöglichen?
- Wie können Booking und Ticketing basierend auf einer OJP-Beauskunftung funktionieren, um den Reisenden ein nahtloses Reiseservice bieten zu können?



# Danke für Ihre Aufmerksamkeit

## Vortragender

Vorname Nachname

T: +43 1 26 33 444 name@austriatech.at

## Kontaktadresse

Raimundgasse 1/6  
1020 Wien, Österreich

F: +43 1 26 33 444-10  
office@austriatech.at

Bildnachweis: **\*Bitte ausfüllen\***

T: +43 1 26 33 444

# Agenda

---

Begrüßung 09:00 – 09:10 Uhr

Inputreferate 09:10 – 09:40 Uhr

Stakeholder und Herausforderungen 09:40 - 10:10 Uhr

---

PAUSE (20 Minuten)

---

Ideation & Storyboard 10:30 – 11:40 Uhr

Fazit & Schlusswort 11:40 – 12:00 Uhr

**Apéros Riche ab 12:00 Uhr**

---

# Unsere Ziele des Workshops

- Wir wollen eine Kostprobe der innolab Innovation Workshop Methodik bieten
- Wir wollen uns begeistern, mehr Innovation in der Organisation / Unternehmen zu betreiben
- Wir wollen gemeinsam die relevanten Stakeholder identifizieren
- Wir wollen Stakeholder übergreifende Herausforderungen identifizieren und priorisieren
- Wir wollen, erste Ideen generieren, wie wir diese Herausforderungen überwinden könnten
- Das innolab wird die Gruppen / Ideen weiter begleiten (Webinar und Workshops)

# Wie erreichen wir diese Ziele?

- 90/10 Prinzip -> in 10% der Zeit 90% vom Endergebnis
- Gut zuhören, exakt den Anweisungen folgen -> Timebox, bewusst zu wenig Zeit
- Keine langen Diskussionen -> Entscheidungen!
- Einfach und direkt anstatt kompliziert und indirekt

# Stakeholder

---

In eurer Gruppe

Vernetzung von Transporten in grenzüberschreitenden und abgelegenen Regionen

Diskutiert folgende Fragestellung:

**Welche Stakeholder sind dabei besonders von Bedeutung?**

Auftrag:

Erstellt eine Liste mit den Top 5 Stakeholder!

Zeit: 10 Min.

Ergebnis: 5 Stakeholder pro Gruppe auf einer Liste

---



# Stakeholder

---

## Im Plenum

### Vernetzung von Transporten in grenzüberschreitenden und abgelegenen Regionen

- Die erste Gruppe liest ihre Top 5 Stakeholder vor
- Tobias sammelt diese auf einzelnen Post-its
- Die nächste Gruppe ergänzt / erweitert die Liste
- ...

Zeit: 10 Min.

Ergebnis: Wir erstellen gemeinsam eine Liste der Top Stakeholder!



# Stakeholder

---

In euren Gruppen

Vernetzung von Transporten in grenzüberschreitenden und abgelegenen Regionen

Diskutiert folgende Fragestellung:

**Welche Stakeholder übergreifende Herausforderungen gibt es?**

- Welche davon gilt es am dringendsten zu lösen? (Hauptherausforderung)

Auftrag: Definiert **DIE** Herausforderung!

Zeit: 10 Min.

Ergebnis: 1 Post-it mit dem Kurzbeschreibung der Hauptherausforderung

---



**Pause bis 10:45 Uhr**



# The 5 Whys!

---

In euren Gruppen

Vernetzung von Transporten in  
grenzüberschreitenden und abgelegenen Regionen

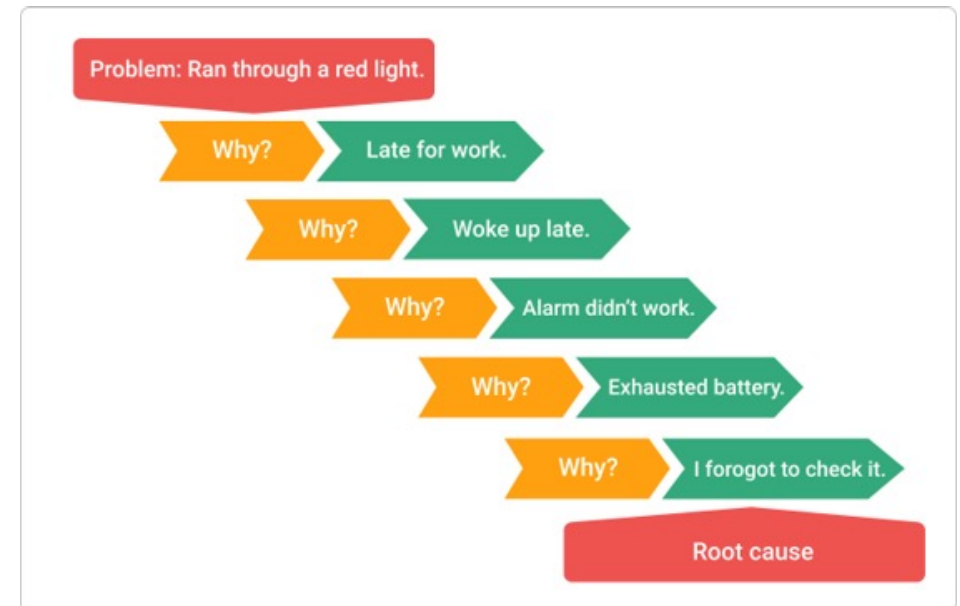
## 5 Whys!

Warum haben wir wirklich diese Herausforderung?

Auftrag: In eurer Gruppe, geht 5 x Warum zurück  
zum Ursprung der Herausforderung!

Zeit: 15 Min.

Ergebnis: 1 Post-it mit der „wahren“ Herausforderung!



## Design Challenge

---

### In euren Gruppen

#### Vernetzung von Transporten in grenzüberschreitenden und abgelegenen Regionen

Wir erarbeiten für unsere Herausforderungen eine Design Challenge:

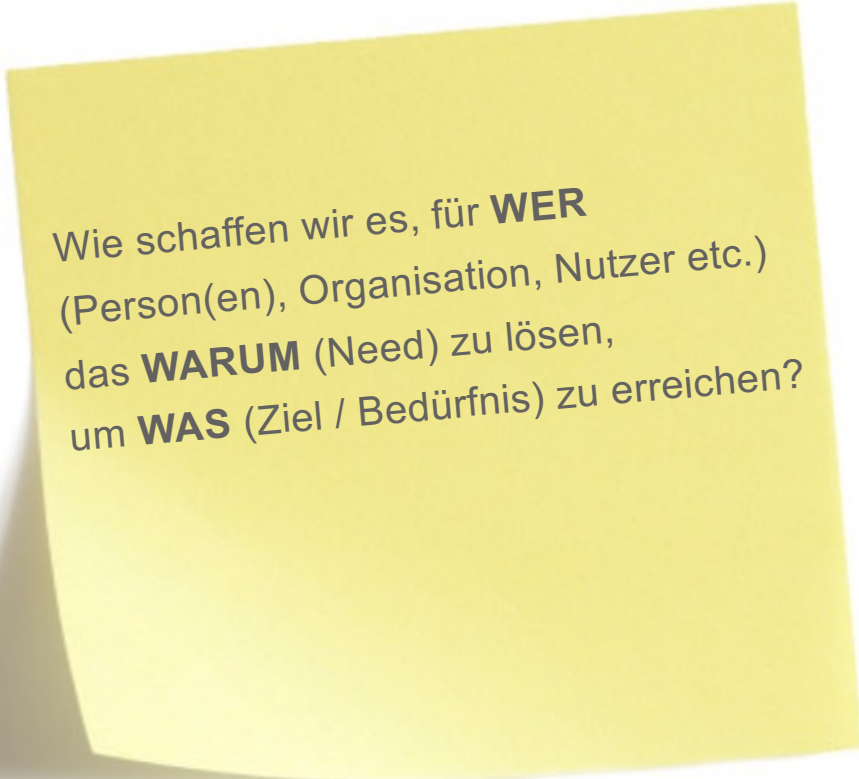
Wie schaffen wir es, für **WER** (Person(en), Organisation, Nutzer etc.) das **WARUM** (Need) zu lösen, um **WAS** (Ziel / Bedürfnis) zu erreichen?

Auftrag: Formuliert die Design Challenge anhand der Satzvorlage

Zeit: 10 Min.

Ergebnis: 1 Post-it mit der Design Challenge

---



Wie schaffen wir es, für **WER**  
(Person(en), Organisation, Nutzer etc.)  
das **WARUM** (Need) zu lösen,  
um **WAS** (Ziel / Bedürfnis) zu erreichen?

**Ideation**

# Ideation Runde 1

---

## In eurer Gruppe

Klebt euere Design Challenge oben links auf die Pinnwand!

### Schritt 1:

- Jede/r für sich schreibt die aus seiner/ihrer Sicht offensichtliche Lösung auf ein Post-it.



### Schritt 2:

- Stellt einander diese Lösungen kurz (30 Sek!) vor
- Keine Fragen, Keine Diskussionen, Keine Erklärungen!



## Ideation Runde 1

---

### In eurer Gruppe

Nun kennt ihr die paar „offensichtlichen“ Lösungen...  
Jetzt fangen wir mit der Ideation an!

- Jede/r für sich: Schreibt so viele Ideen wie möglich auf, wie ihr diese Design Challenge sonst noch lösen könntet!
- Kurz und knapp, Ideentitel / Überschrift der Idee reicht!
- Quantität vor Qualität! Masse an Ideen ist gefragt!
- Konkret und Qualität kommen später!



# Ideation Runde 1

---

## In eurer Gruppe

### Schritt 1:

Individuell: Aus euren vielen eigenen Ideen wählt ihr die aus eurer Sicht 2 besten / vielversprechendsten Ideen aus.

### Schritt 2:

- Klebt diese Ideen zu den offensichtlichen Lösungen hinzu
- Stellt einander diese Ideen kurz (30 Sek!) vor
- Keine Fragen, Keine Diskussionen, Keine Erklärungen!

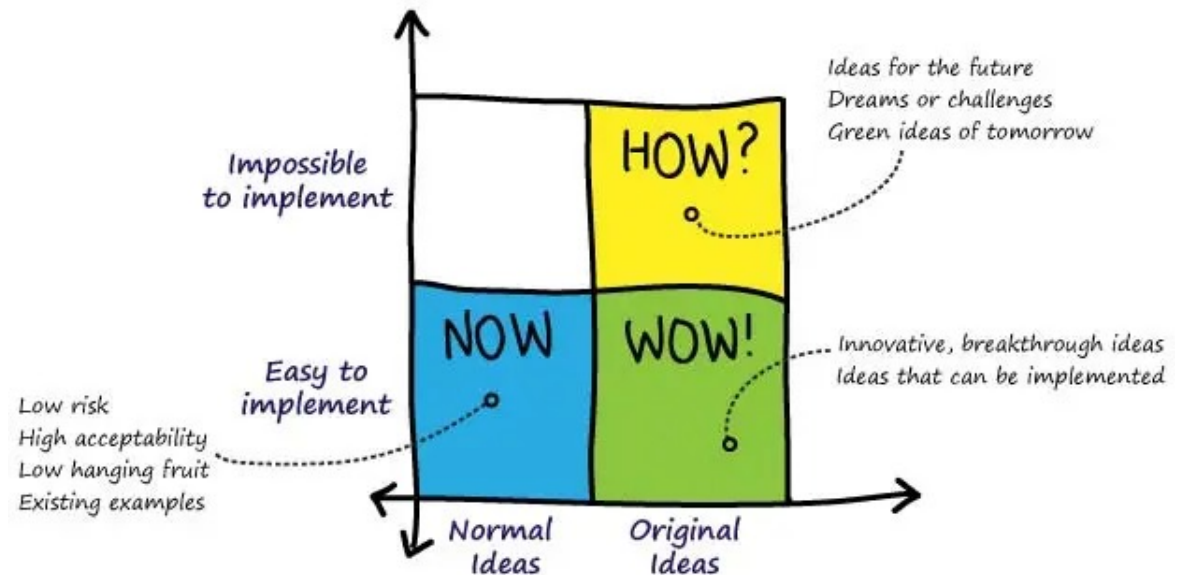


## Selektion der Ideen!

### In eurer Gruppe

Wir wählen aus selektierten Ideen die besten aus!

- Ordnet die Ideen auf der Matrix ein:
  - Unten links: Einfach umsetzbar, wenig Mehrwert (Originalität)
  - Unten rechts: Einfach umsetzbar, viel Mehrwert!
  - Oben rechts: Schwierig umsetzbar, sehr viel Mehrwert!



Auftrag: Wählt die **Top Idee**, an denen ihr heute weiterarbeiten wollt!

Zeit: 10min.

# Prototyping Storyboard

## In eurer Gruppe

Auftrag:

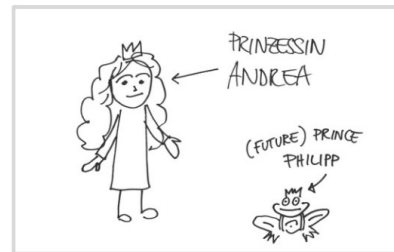
Zeichnet eine Story für eure Lösung!

- Um wen geht es?
- Was ist der Need / Problem?
- Was ist eure Lösung und wie funktioniert sie?
- Was ist der Mehrwert?

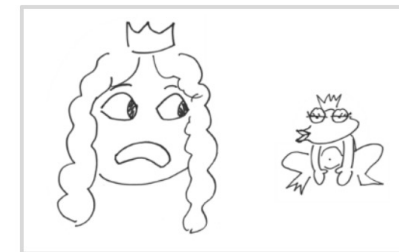
1 Grosses Post-it pro Feld

Zeit 12 Min.

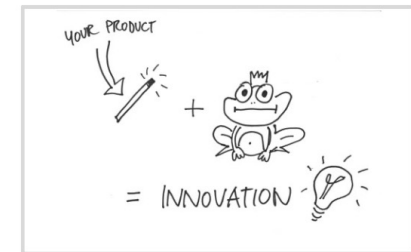
Anschliessend, Story im Plenum teilen



Kunde und Context



Problem / Bedürfnis



Lösung



Wie die Lösung funktioniert



Mehrwert für den Kunden





## Herausforderungen in der Mobilität von euch -> Themen unserer nächsten Workshops!

---

Scan mit deinem Smartphone den QR-Code

Wir sammeln eure Herausforderungen und schauen, welche wir davon bei unseren nächsten Workshops angehen könnten!

Vielen Dank für eure Unterstützung und Teilnahme heute!

Wir freuen uns auf den nächsten Workshop!



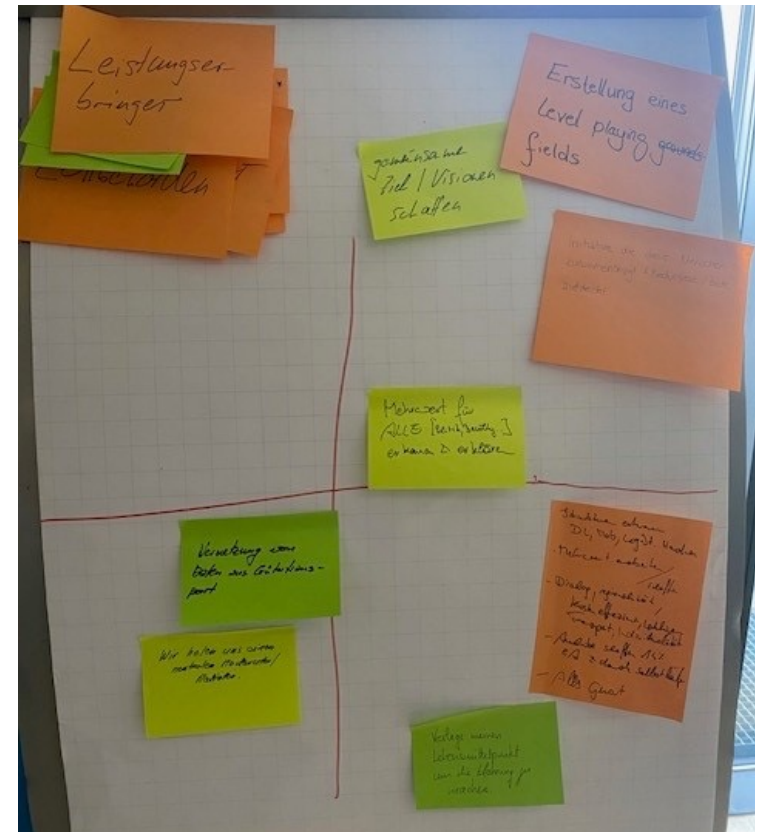
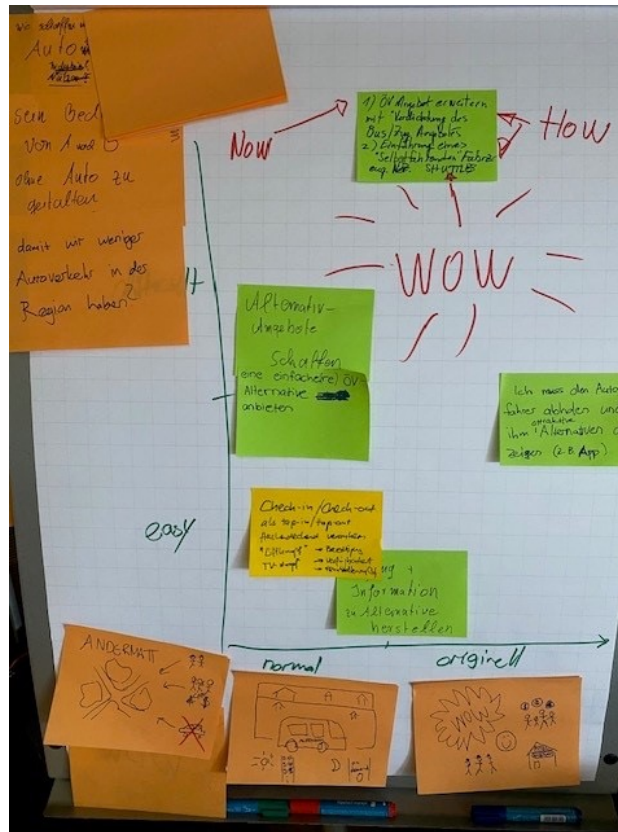
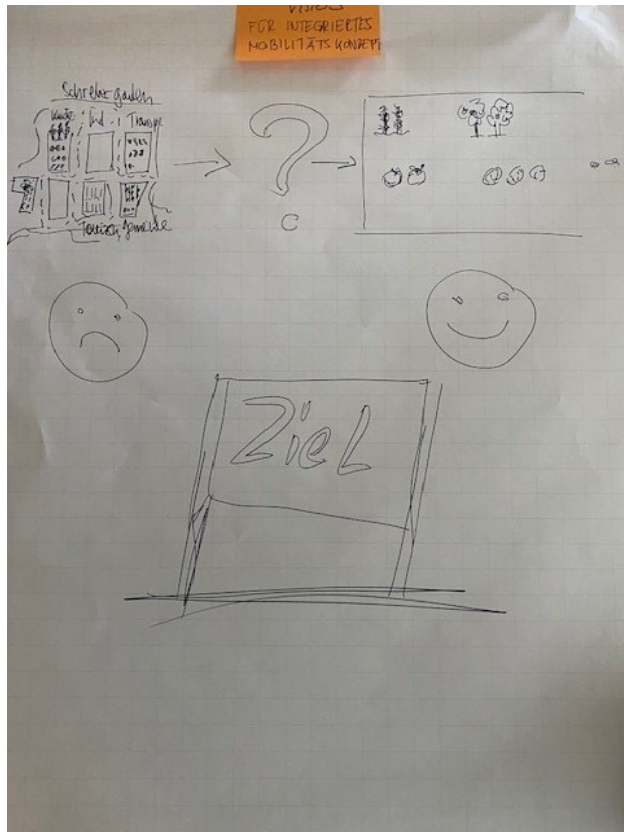
## Fotoimpressionen vom Anlass



## Fotoimpressionen vom Anlass



# Fotoimpressionen vom Anlass



## Apéro Riche

---

